

Projektabschlussbericht

**Ramadan-Fest für Frauen am 22. Juni 2018
der Bildungs- und Beratungskarawane e. V.**



**Alteingesessene Dulsbergerinnen, geflüchtete Frauen
aus der WUK Krausestraße sowie Sennur Özdemir auf dem Bürgersteig
vor dem Büro der BBKarawane**

**Bildungs- und Beratungskarawane e. V.
Eulenkamp 1
22049 Hamburg
Email: bbkarawane@aol.com
Telefon: 040/ 46 63 27 26**

1. Erreichung des Projektziels

Im Projekt "Ramadan-Fest für Frauen der Bildungs- und Beratungskarawane e.V." sollt die Gelegenheit geschaffen werden, muslimische und nichtmuslimische Nachbarinnen zusammenzubringen. Beabsichtigt wurde dabei eine Begnung der Frauen in gemütlicher Runde, um sich über verschiedene Themen auszutauschen und einander besser kennenzulernen, was besonders für die geflüchteten Frauen aus der WUK Krausestraße sehr wichtig ist, da ihnen noch eine Anbindung an die Frauen in der Nachbarschaft fehlt.

Um Hürden für die geflüchteten Frauen abzubauen und es den Frauen aus der WUK, die zumeist einen muslimischen Hintergrund haben, die Teilnahme und die Akzeptanz ihrer Teilnahme an einem Fest in ihren Familien zu erleichtern, wurde die Begegnung unter das Motto „Ramadanfest 2018“ gestellt. Mit diesem Motto knüpften wir an eine in den Heimatländern der Frauen bestehende Tradition an, das Ende des Ramadans unter Frauen gemeinsam zu begehen.

Ebenfalls eingeladen waren alle Frauen aus Dulsberg, die dort schon lange ansässig sind. Diese sollten Kontakte zu den geflüchteten Frauen knüpfen und die Scheu vor Kontakten mit ihnen überwinden, da sich viele nicht trauen, die WUK zu betreten und dort Kontakte zu knüpfen. Es kamen eine Reihe von Frauen, die dort leben, aber auch Frauen, die in den umliegenden sozialräumlichen Einrichtungen arbeiten, so dass sich ungezwungene Gespräche ergaben und Kontakte dorthin geknüpft wurden. In der ungezwungenen Atmosphäre trauten sich die Dulsberger Neubürgerinnen, ihre Deutschsprachkenntnisse anzuwenden und von selbst auf andere Frauen zuzugehen. Es waren insgesamt ca. 30 Frauen im Laufe des Festes da. Sie stammten aus Syrien, dem Irak, Iran, Eritrea, der Türkei, Polen, Bulgarien, Rumänien, Deutschland und anderen Ländern. Viele der Besucherinnen wollten jedoch, ihrer Heimattradition entsprechend, nicht für unsere Dokumentation fotografiert werden, was wir respektiert haben.

Die Festvorbereitungen der BBKarawanenfrauen wurden entscheidend unterstützt von Sennur Özdemir, die viele Teile der Vorbereitungen selbständig organisierte, ebenfalls neue Kontakte knüpfen und ihre eigene Selbstwirksamkeit erweiterte.

Das Ziel, Neuzuwanderinnen und geflüchtete Frauen miteinander in Kontakt zu bringen wurde voll und ganz erreicht, es fehlten jedoch etwas die Dulsbergerinnen ohne

Migrationshintergrund, so dass überlegt wird, das nächste Fest unter ein anderes Motto zu stellen, um so mehr Frauen aus dem Viertel anzusprechen.

Es wurden insgesamt Euro 467,41 für den Bereich Nonfood und Euro 289,84 für den Bereich Food = insgesamt Euro 757,25 ausgegeben, die Kosten blieben damit im Rahmen des beantragten Budgets.

2. Impressionen vom Fest



Frauen aus der WUK Krausestraße und aus Dulsberg im Gespräch miteinander



Geflüchtete Frauen, Frauen der BBKarawane und alteingesessene Dulsbergerinnen beim Tee vor dem Büro der BBKarawane

Das Buffet mit warmen und kalten Speisen

